



## Stand Montafon Forstfonds

A-6780 Schruns - Vorarlberg  
Montafonerstraße 21  
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9  
[info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at)  
[www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at)  
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: ff004.1/2016/bm

### **NIEDERSCHRIFT**

aufgenommen am 14. März 2017 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns anlässlich der 11. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 7. März 2017 nehmen an der im Anschluss an die Standessitzung einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Herbert Bitschnau, Tschagguns  
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn  
Bgm DI (FH) Jürgen Kuster, MBA, Schruns  
Bgm Raimund Schuler, St. Anton  
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg  
Bgm Burkhard Wachter, Vandans  
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal

Entschuldigt: Bgm Josef Lechthaler, St. Gallenkirch

Weitere Sitzungsteilnehmer: DI Hubert Malin, Betriebsleiter Forstfonds

Schriftführer: Standessekretär Mag Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 15:20 Uhr die Forstfondssitzung und begrüßt die Forstfondsvertreter, entschuldigt den Kollegen Josef Lechthaler und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung informiert der Vorsitzende über das Ableben des langjährigen Jagdpächters Dr Franz Rhomberg („Schurle“) am letzten Wochenende. Er ersucht die Versammlung sich für eine Gedenkminute zu erheben. Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

## Tagesordnung

- 1.) Grundbenützung für touristische Erlebnisangebote – weitere Vorgehensweise
- 2.) Grundbenützung für den Sagenweg Silbertal
- 3.) Änderung der Flächenwidmung im Bereich Schmelzhof
- 4.) Aktuelle Wildsituation im Montafon – Festlegung eines Zielbestandes
- 5.) Genehmigung der Niederschrift der 10. Forstfondssitzung vom 13.12.2016
- 6.) Berichte
- 7.) Allfälliges

### Erledigung der Tagesordnung

#### Pkt. 1.)

Der Vorsitzende begrüßt Markus Büchel von der Silvretta Montafon GmbH und berichtet über die bisher stattgefundenen Gespräche zwischen den Vertretern der SiMo und der Arbeitsgruppe des Forstfonds. Er stellt eingangs klar, dass der Forstfonds dem Wunsch der SiMo zur Leistung eines Investitionsbeitrages in Höhe von ca. 10% der Gesamtsumme für die geplanten Sommerangebote der Silvretta Montafon nicht nachkommen kann. Gleichzeitig wurde im Rahmen der Arbeitsgruppe festgelegt, dass es keine kostenlose Grundbenützung geben wird, sondern eine Regelung in Anlehnung an bestehende Verträge in Aussicht gestellt wird. Er weist darauf hin, dass der gewünschte Investitionsbeitrag voraussichtlich seitens der Standort-Gemeinden aufgebracht wird.

Herr Büchel hält fest, dass neben den Bemühungen um eine all-in-Gästekarte auch eine Reihe von Projekten zur Belebung des Sommer-Tourismus in Vorbereitung sind: Es sind dies die Projekte Flyliner, Bike Trails, Adlerwarte und Alpengenuss, welche er in der Folge kurz portraitiert. Die Gesamt-Investitionssumme beläuft sich auf ca. 8 Mio Euro. Die genannte Reihenfolge entspricht auch der priorisierten Umsetzung.

Für die Adlerwarte steht die SiMo mit den bisherigen Betreibern der Adlerwarte am Pfänder in Verhandlungen. Als Standort ist der Heli-Standplatz der Fa. Schenk in einer Art Doppelnutzung Sommer-Winter vorgesehen. Der Bike-Trail soll mit einem Anfänger-Bereich im Kinderland starten und von dort dann weiter bis zum Kropfen führen. Auch im Bereich Versetzla sind zwei weitere Bike-Trails vorgesehen.

Der Flyliner verläuft ebenfalls im Waldbereich zwischen Kapell und Kropfen. Sowohl der Flyliner als auch der Bike-Trail im Bereich Kropfen-Kapell erfordern eine Grundbenützung auf verschiedenen Trassenbreiten. In der sachlich geführten Diskussion wird unter anderem die Verlegung z.B. der Bike-Routen in den Pistenbereich diskutiert oder auch die Beeinträch-

tigung des Baumbewuchses durch Wurzelverletzungen oder Abspannungen durch den Flyliner erörtert.

Insgesamt zeigt die Diskussion, dass der Ausschuss den Projekten grundsätzlich positiv gegenübersteht, aber der Wunsch besteht, die erforderlichen Eingriffe vor Ort zu besichtigen. Als nächste Schritte werden vereinbart, dass die SiMo einen Vorschlag für die Abgeltung mit der Marktgemeinde Schruns erarbeiten und diesen der Arbeitsgruppe des Forstfonds vorlegen wird. Weiters werden die Planer (Fa. Allegra) eine Kurzpräsentation erstellen und darauffolgend sollen die geplanten Maßnahmen vor Ort besichtigt werden.

### **Pkt. 2.)**

Der Vorsitzende bringt das Ansuchen des Kulturvereines Silbertal um Grundinanspruchnahme für einen interaktiven Sagenweg in Silbertal zur Kenntnis und ersucht Bgm Zudrell, das Vorhaben vorzustellen. Bgm Zudrell informiert über die Entstehung der Idee und erläutert kurz das mit der Einladung zugestellte bebilderte Konzept. Weiters wird der Verlauf des Weges anhand eines Orthophotos ersichtlich gemacht. Er ersucht den Forstfonds um die Zustimmung zur Grundinanspruchnahme für die Stationen Nr. 8 – Nr. 12, welche im Bereich Burgkopf auf Forstfonds-Grund zu liegen kommen. Die einzelnen Stationen sollen elektrifiziert werden, d.h. es müsste entlang des Weges ein Elektrokabel verlegt werden. Nach kurzer sachlicher Diskussion und Beantwortung einiger Fragen wird der Grundinanspruchnahme unter den üblichen Bedingungen (Versicherung von Grenzsteinen vor Grabarbeiten, erforderlichenfalls Umlegung auf Kosten der Antragstellerin, Schad- und Klagloshaltung des Forstfonds) einstimmig mit einer Enthaltung (Antragsteller) beschlossen.

### **Pkt. 3.)**

Bgm Zudrell erläutert den Vorschlag, die Betriebsflächen im Bereich Schmelzhof in ein Betriebsflächengebiet BB2 umzuwidmen. Diese Umwidmung haben Vertreter der Raumplanungsabteilung in einem Gespräch vorgeschlagen. Weiters möchte die Gemeinde Silbertal in diesem Zuge auch die Katasterlage der öffentlichen Wegparzelle korrigieren und hat dafür bereits ein Angebot für die Vermessung eingeholt. Die Widmung als Betriebsgebiet wird befürwortet. Die Flächenabgrenzung soll zweckmäßig am Hangfuß entlang gewählt werden. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Umwidmung unter der Bedingung einstimmig beschlossen, dass dem Forstfonds daraus keinerlei Kosten (z.B. Erschließungsbeiträge) erwachsen.

### **Pkt. 4.)**

Der Vorsitzende führt in das Thema aktuelle Wildsituation im Montafon ein. Er weist darauf hin, dass er bei verschiedenen Gesprächen immer wieder den Vorwurf hört, die Forstfonds-Bürgermeister als Grundeigentümer-Vertreter kümmern sich zu wenig um die Wildreduktion im Montafon. Er möchte dieses Thema aufgreifen und einen Zielbestand für das Rotwild festlegen und damit die Messlatte für künftige Entscheidungen zu diesem Thema vorgeben.

Betriebsleiter Malin hat in seinem Auftrag einen Vorschlag für einen Zielbestand erarbeitet. Herr Malin weist darauf hin, dass der Wildlebensraum begrenzt und endlich ist. Maßgeblich für die Entwicklung der Wildzahlen ist das Geschlechterverhältnis. Tragbare Wildbestände sind Voraussetzung für die Funktionserfüllung des Montafoner Standeswaldes. Im Montafon existieren 15 Genossenschaftsjagden und 62 Eigenjagden, wobei diese zum Teil sehr unter-

schiedliche Interessen verfolgen. Seitdem jedoch TBC grassiert, lassen verschiedene Verantwortliche mehr Verständnis für den Wald erkennen.

Er stellt eine Liste mit Zielbeständen für die einzelnen Fütterungsstandorte im Montafon vor, wobei derzeit von einem Gesamtbestand von 2260 Stück Rotwild auszugehen ist. Diese Zahl sollte bis zum Jahre 2022 um 675 Stück auf ca. 1585 Stück (Winter-Zielbestand) reduziert werden.

Bgm Vallaster verweist auf den derzeitigen TBC-Verseuchungsgrad von 25% und erachtet eine entsprechende Reduktion als zwingend erforderlich. Bgm Netzer möchte für die Wildregion 3.1 (Gaschurn) keine wie in der Sitzungsunterlage vorgeschlagene Reduktion von 325 auf 250 Stück, sondern schlägt einen Korridor von 250-300 Stück vor. In der weiteren Diskussion wird der vorgeschlagene Winter-Zielbestand von 1585 Stück mehrfach als zweckmäßig und notwendig erachtet. Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt die Forstfondsvertretung mit einer Gegenstimme (Bgm Netzer), alles Mögliche zu tun und in diversen Entscheidungen darauf hinzuwirken, dass der vorgeschlagene Winter-Zielbestand bis in fünf Jahren erreicht wird. Dieser Beschluss wird vorbehaltlich der weiteren TBC-Entwicklung gesehen, da derzeit noch nicht absehbar ist, wie sich die Verseuchung weiter entwickeln wird.

#### **Pkt. 5.)**

Die Niederschrift der 10. Forstfondssitzung wurde allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelt und wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

#### **Pkt. 6. – Berichte:**

- a) keine Berichte

#### **Pkt. 7. – Allfälliges:**

- a) keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung, 17.29 Uhr

Schruns, 27. März 2017

Schriftführer:



Forstfondsvertretung: